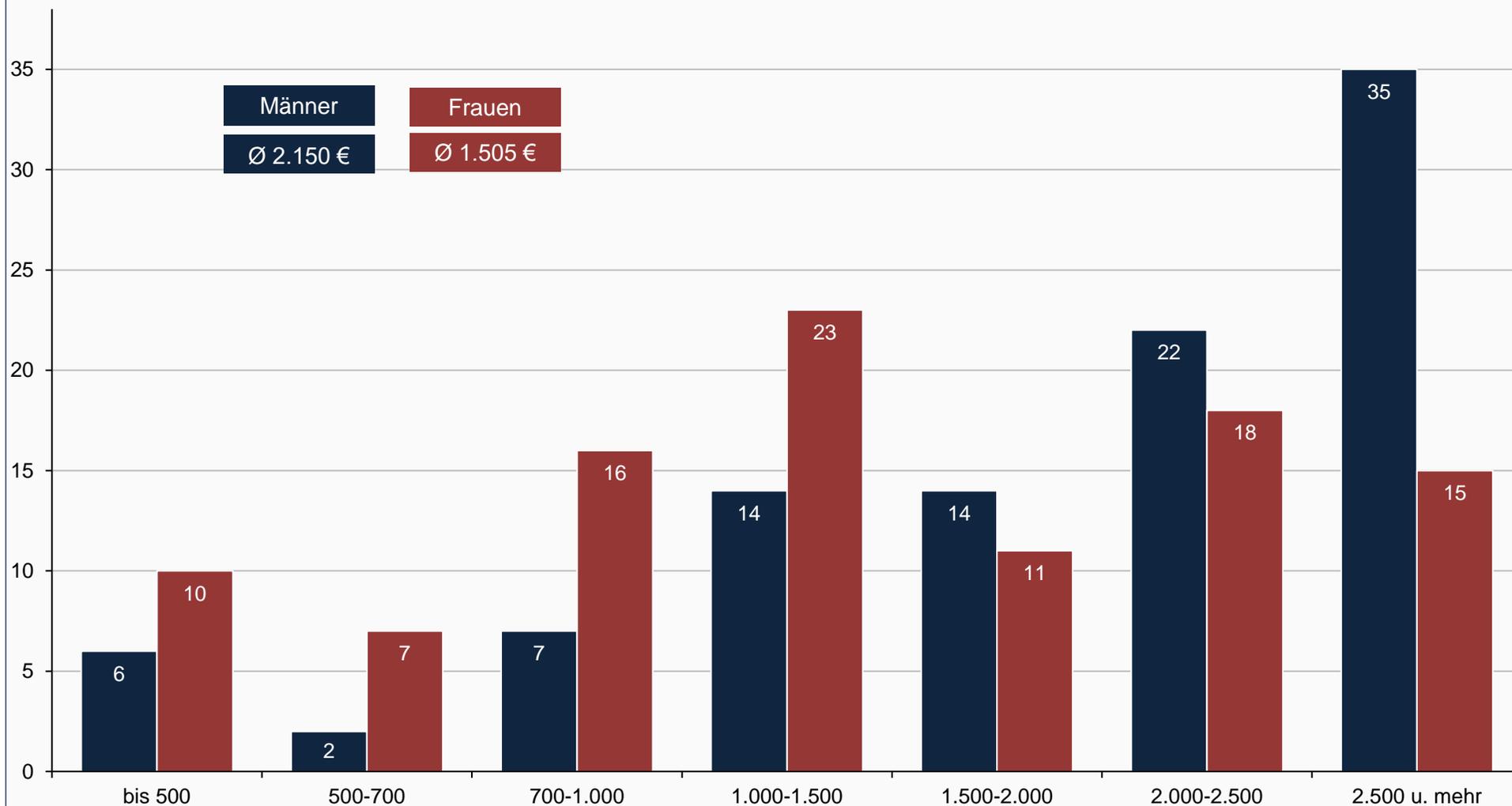


**Schichtung der Höhe der Renten aus einer berufsständischen Versorgung 2019**  
**Nettobeträge in %, Personen ab 60 Jahren, Westdeutschland**



Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2021), Alterssicherung in Deutschland (ASID)

## **Schichtung der Höhe der Renten aus einer berufsständischen Versorgung 2019**

Renten aus einer berufsständischen Versorgung fallen weit überwiegend nur in Westdeutschland an; im Osten werden die Ansprüche erst aufgebaut. Im Vergleich zu den Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung sind hohe Renten wesentlich häufiger. Dies gilt für Männer und auch für Frauen. Im Jahr 2019 erhielten 57 % der in den Versorgungswerken abgesicherten Männer eine Rente von mehr als 2.000 Euro im Monat, bei den Frauen waren es 33 %. Auch die Durchschnittsbeträge lagen mit 2.150 Euro (Männer) und 1.505 Euro (Frauen) überdurchschnittlich hoch.

Bei den ausgewiesenen Beträgen handelt es sich um Netto-Renten – allerdings vor Steuern. Die Höhe der individuellen Leistungen im Versorgungsfall hängt von der Höhe der Beiträge und den erwirtschafteten Renditen ab. Die Finanzierung der berufsständischen Versorgungswerke erfolgt kapitalfundiert.

Mitglieder der berufsständischen Versorgungswerke sind Selbstständige aus den sog. kammerfähigen freien Berufen. Dazu zählen Ärzt\*innen, Zahnärzt\*innen, Tierärzt\*innen, Apotheker\*innen, Architekt\*innen, Wirtschaftsprüfer\*innen sowie die Angehörigen der rechts- und steuerberatenden Berufe (Notar\*innen, Patentanwält\*innen, Rechtsanwält\*innen, Steuerberater\*innen). In aller Regel handelt es sich damit um Personen mit einem überdurchschnittlich hohen Erwerbseinkommen.

Im Jahr 2021 gab es mehr als 1 Mio. beitragszahlende Mitglieder (vgl. [Abbildung VIII.98](#)).

### **Methodische Hinweise**

Die Daten beruhen auf der repräsentativen Untersuchung „Alterssicherung in Deutschland“ 2019, die im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales durchgeführt wird.